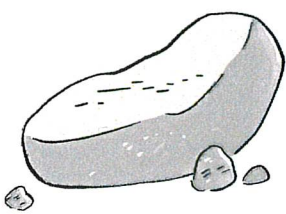
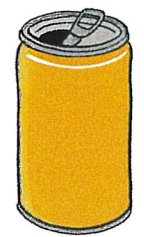
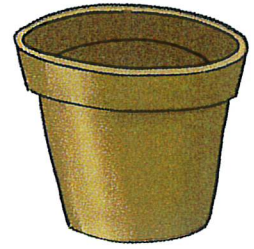
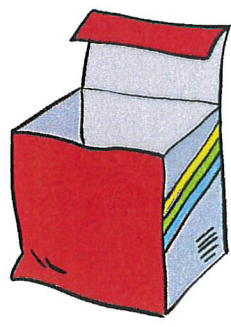
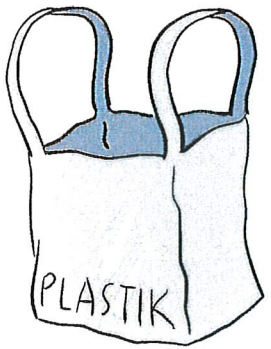
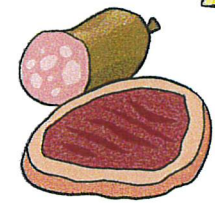
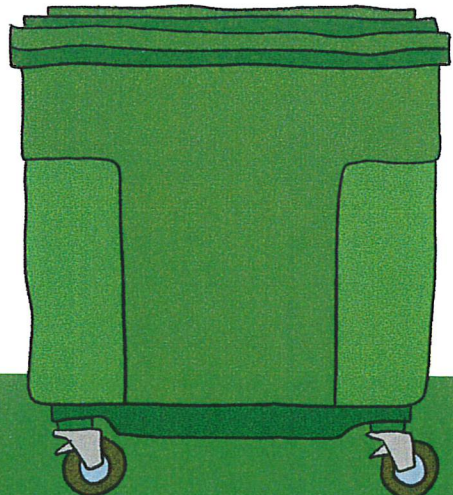
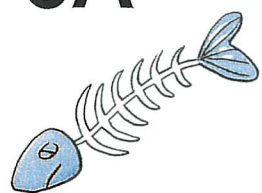
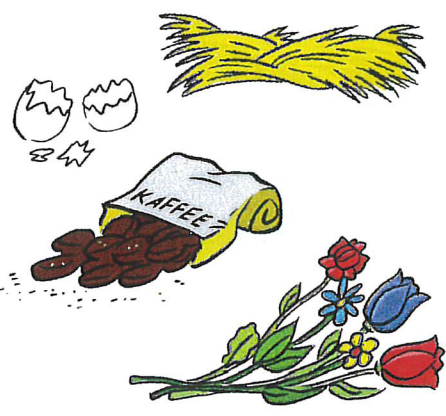
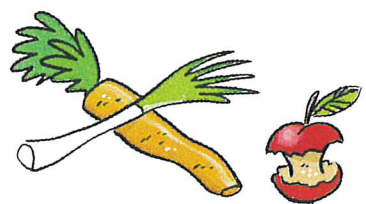


NUR BIOABFALL!

NEIN



JA



Bioabfall sind Rüst- und Speisereste aus der Küche, pflanzlicher Gartenabfall vom Balkon oder Garten sowie Abfall aus der Kleintierhaltung. Mehr über die Bioabfallsammlung im Limmattal:

www.bioabfall-limmattal.ch



ZU VIELE FREMDSTOFFE IM LIMMATTALER BIOABFALL

Blumentöpfe, PET-Flaschen und vor allem Plastiksäckli: In den Limmattaler Bioabfallcontainern landet, was nicht reingehört. 2016 hat die Bevölkerung zwar 16,8 Prozent mehr Bioabfall separat gesammelt als im Vorjahr (86 Kilogramm pro Einwohner), nicht zugenommen aber hat die Qualität des Bioabfalls.

Die Biogas Zürich AG verarbeitet im Vergärwerk Werdhölzli den pflanzlichen Gartenabfall und den Rüst- und Speiseabfall aus der Küche zu Biogas, mit dem Tausende von Wohnungen CO₂-neutral geheizt werden können. Zurück bleibt Kompost für die Schweizer Landwirtschaft. Mit ihm gelangen auch schädliche Fremdstoffe auf die Felder der Schweizer Bauern und so in unsere Umwelt.

Der prozentuale Anteil scheint klein: Knapp 1 Prozent des Limmattaler Bioabfalls sind Fremdstoffe (66 Tonnen). Davon können 98 bis 99 Prozent separiert werden. Am Ende bleiben trotzdem zwischen 660 und 1300 Kilogramm im Gär-Rest übrig. Bildlich ausgedrückt sind das 100 bis 200 Kehrrechtcontainer, die randvoll gefüllt sind mit den Raschelsäckli aus den Einkaufsgeschäften.

Das Abtrennen der Fremdstoffe verursacht erhebliche Kosten, die leicht vermieden werden könnten. Wir bitten darum die Bevölkerung:

Verwenden Sie nur kompostierbare Bioabfallbeutel, um Speisereste in der Küche zu sammeln und dann im Bioabfallcontainer zu entsorgen. Plastik gehört in den Kehrrecht, PET in die Separatsammlung.

Mehr Infos zur regionalen Bioabfallsammlung:

www.bioabfall-limmattal.ch

